

Zur besonderen Beachtung vor dem Aufbau

Ausgehend davon, dass bei der Planung unter anderem die Anordnung des Schornsteins im Gebäude, Deckendurchführungen, Austritt durch die Dachkonstruktion, Standsicherheit, Querschnittsermittlung, DIN 4705, DIN 18160, Landesbauordnung und Feuerungsverordnung berücksichtigt wurde, sollten, bevor mit dem Aufbau begonnen wird, folgende grundsätzliche Fragen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und dem Heizungsbauer geklärt sein:

- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen unten
- Achshöhe für den Rauchrohranschluss sowie Anschlussrichtung
- Eventuellen Betonsockel für Heizkesselstandort
- Heizraumbel- und entlüftung
- Kondensatableitung
- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen oben
- Schornsteinhöhe über First

Säurekitt

Der Säurekitt ist gemäß den Verarbeitungshinweisen auf den Eimer herzustellen und zu verarbeiten. Bereits angezogener bzw. erhärteter Säurekitt darf auf keinen Fall durch Wasserzugabe wieder verarbeitungsfähig gemacht werden. Das Zugabewasser muss frei von Fremdstoffen wie Kalk oder Zement sein. Die Zugabe von Zementmitteln jeglicher Art ist verboten. Der Säurekitt kann mittels Kelle, Spachtel oder Dressierbeutel auf die Falz aufgetragen werden. Überschüssiger Säurekitt in der Rohrsäule oder an der Falz ist mit beigefügtem Schwamm zu entfernen und glattzustreichen.

Schornsteinkopfverkleidung

Z. B. Schieferverkleidung oder Verblechung auf Holz-Unterkonstruktion, bestehend aus senkrecht, mittels Dübel (keine Holzdübel) aufgebrachtener Verlattung. Abstand zwischen brennbarer Verkleidung und Schornsteinaußenwand 50 mm. Anschließend Querverbreiterung, Bitumenpappe und Schieferbeschlag anbringen. Der Schornstein kann im Außenbereich und in Kalträumen gegebenenfalls mit Mineralfaserdämmung A1 gedämmt werden.

Allgemeine Hinweise

Heizraumbel- und entlüftung (falls erforderlich)

Belüftung durch die Gebäudeaußenwand mittels Zuluftkanal. Entlüftung über am Schornstein angeformten Abluftschacht.

Deckendurchführungen und Standsicherheit im Gebäude

Deckenaussparungen müssen allseitig 2-3 cm größer als die Außenmaße des Schornsteins sein. Der verbleibende Spalt ist nachträglich fest mit Mineralfasermaterial A1 zu verstopfen. Decken dürfen nicht unmittelbar anbetoniert werden. Es ist vorher eine ca. 2-3 cm dicke Mineralfaserplatte allseitig anzubringen. KEIN Styropor verwenden! Der Schornstein ist innerhalb von Gebäuden in Abständen von höchstens 5 m durch Decken oder dergleichen waagrecht zu sichern. Die Wangen der Mantelformsteine dürfen nicht durch Decken oder ähnliche Bauteile belastet bzw. unterbrochen werden.

Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen

Die Abstände tragender balkenförmiger Holzkonstruktionen zu den Außenflächen des Schornsteins müssen 50 mm betragen. Der Abstand kann 20 mm betragen, wenn der Zwischenraum dauernd gut belüftet ist. Dachlatten dürfen unmittelbar am Schornstein anliegen.

Ableitung von Kondensat

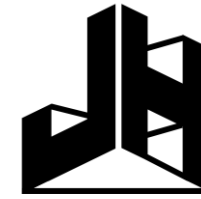
Hinsichtlich der Ableitung von Kondensat gelten die Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen sowie die wasserrechtlichen Vorschriften der Länder, wobei die Bestimmungen des ATV-Merkblattes M251 – Mai 1988 – der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV), St. Augustin, zu berücksichtigen sind.

Feuchteschutz während des Aufbaus

Während des Aufbaus den Schornstein mittels Folienabdeckung vor unnötiger Durchfeuchtung durch Regen schützen. Das Offenlassen der unteren Reinigungsöffnung bewirkt ein schnelleres Austrocknen.

Anheizempfehlung

Niemals eine neue Schornsteinanlage sofort nach der Fertigstellung mit der vollen Temperatur bzw. Kesselleistung belasten. Ausnahme sind Anlagen mit niedrigen Abgastemperaturen, die frühestens 7 Tagen nach Fertigstellung angeheizt werden dürfen.



Johann Hillen GmbH

Schornstein- und Solarsysteme

Dierdorfer Str. 530
56566 Neuwied
Tel.: (+49) 02631 - 95596-0 Fax: (+49) 02631 - 95596-29
www.hillen-systeme.de

OSMOTEC Systemschornstein

Typ LAS - F

für jede Betriebsweise

(für den Anschluss von Regelfeuerstätten mit einer Abgastemperatur bis maximal 400°C)
T400 N1 W 3 G50 TR 40 L90
Zulassungs-Nummer: Z-7.1-3325

MONTAGEANLEITUNG

Kopfausbildung

- Auf den letzten Mantelstein einen Abstandhalter auflegen
- Abdeckplatte im Mörtelbett versetzen.
- Das vorletzte Muffenrohr so kürzen, dass die Muffe *und* die Dämmung sich ca. 10 cm unter der Abdeckplatte befinden.
- Das letzte Rohr (ungedämmt!) so kürzen, dass es ca. 25 cm oberhalb der Abdeckplatte endet (Muffe abschneiden) (**Abb.5**)
- Im Bereich der Haube soll **keine** Muffenverbindung liegen.
- Die Abströmhaube über das Rohrende auf die Abdeckplatte setzen und befestigen (mit Schrauben und Dübel).

SCHORNSTEINE MÜSSEN BEIM DACHAUSTRITT IM SPARRENFELD EINGEBUNDEN WERDEN. DER **HILLEN SCHORNSTEINHALTER** ERMÖGLICHT EINE SCHNELLE MONTAGE UND PASST SICH JEDEM SPARRENABSTAND UND JEDER DACHNEIGUNG AN.

Kontrollöffnung, oben

- In einen, bzw. zwei Mantelsteine eine Öffnung für die Kamintür schneiden (Türmaß 20 x 28 cm).
- Formstück mit Kontrollöffnung (**Öffnung ist am Rohr unten**) in die mit Säurekitt versehene Muffe einkleben.
- Drehverschluss in Kontrollöffnung einsetzen (**Abb.2**)
- Kamintür später mit Schrauben und Dübel oder Nägel befestigen und die Befestigungslaschen und den umlaufenden Rand bis an die Putzkante der Tür überputzen. Dies gilt auch für Schornsteine, die nicht verputzt werden.

Rauchrohranschluss

- Höhe des Rauchrohranschlusses festlegen.
- **Die Rauchrohröffnung ist am Rohr oben angeordnet**
- Dämmung am Rohrschaft des Rauchrohrformstücks entfernen.
- Rauchrohrformstück mit Flex auf die gewünschte Länge kürzen (**Abb.:5**)
- Dämmung ebenfalls kürzen (3 cm kürzer als Rohrlänge) und wieder auf den Rohrschaft schieben.
- Rauchrohrformstück mit Säurekitt versetzen.
- Wenn möglich, im Bereich des Rauchrohranschlusses einen Abstandhalter setzen.

DAS **HILLEN FEUERSTÄTTEN-ANSCHLUSS-SET** REDUZIERT DEN QUERSCHNITT DES SCHORNSTEINS AUF DEN QUERSCHNITT DES OFENROHRS DER FEUERSTÄTTE. DAS FAS KANN, BELIEBIG VERLÄNGERT, AUCH ALS WANDDURCHFÜHRUNG EINGESETZT WERDEN WENN SCHORNSTEIN UND FEUERSTÄTTE IN UNTERSCHIEDLICHEN RÄUMEN STEHEN.

Deckendurchführung

- Ab Außenkante Mantelstein umlaufend ca. 3 cm Abstand zur Decke
- Spalt mit **nicht** brennbarem, elastischem Material (z.B. Mineralfaserdämmung) verschließen
- Schornsteine dürfen nicht durch Decken unterbrochen werden.

Mantelstein, gedämmtes Rohr, Abstandhalter

- Mantelstein in Kalkzementmörtel der Mörtelgruppe II (GP) versetzen
- Abstandhalter im Abstand von 1,00 Meter einbauen. Der Abstandhalter liegt auf der Oberseite des Mantelsteins auf und wird somit in der Mörtelfuge fixiert.
- Rohrmuffen mit Säurekitt versehen, das gedämmte Rohr in den Abstandhalter einschieben und sorgfältig in der Muffe verkleben (**Abb.4**)
Austretende Kittreste mit beigefügtem Schwamm entfernen.

Druckregulierungselement (bei Mehrfachbelegung)

- Im Falle einer Mehrfachbelegung der Anlage wird über der unteren Reinigungsöffnung eine Nebenluftvorrichtung eingebaut, die für einen Druckausgleich zwischen Abgasschacht und Zuluftschacht sorgt.
- Das Druckregulierungselement ist bereits werkseitig eingebaut (**Abb.3**)
- Der Schaft des Keramikrohrs ist kürzbar, das Element kann somit auf die gewünschte Position gesetzt werden.
- Um Einstellung und Funktion prüfen zu können, wird vor dem Element eine Kamintür auf den Schacht gesetzt.

Kontrollöffnung, unten

- In den dritten/vierten Mantelstein eine Öffnung für die Kamintür schneiden (Türmaß 20 x 28 cm).
- Formstück mit Reinigungsöffnung (**Öffnung ist am Rohr unten**) auf die mit Säurekitt versehene Sammelschale aufsetzen. Säurekitt unbedingt nach den Verarbeitungsvorschriften auf dem Kitt-Eimer ansetzen.
- Drehverschluss in die Öffnung des Keramikrohrs einsetzen (**Abb.2**)
- Kamintür später mit Schrauben und Dübel oder Nägel befestigen und die Befestigungslaschen und den umlaufenden Rand bis an die Putzkante der Tür überputzen. Dies gilt auch für Schornsteine, die nicht verputzt werden.

Wassersammler

- Der Wassersammler verhindert, dass es durch Regenwasser oder eventuell auftretendes Kondensat zu Durchfeuchtungsschäden kommt.
- In den zweiten Mantelstein für das Kondensatablaufrohr eine Öffnung von ca. 6 cm breit und 6 cm hoch schneiden.
- Die Kondensatsammelschale genau mittig in ein Mörtelbett setzen.
- Ablaufverschraubung fest anziehen (**Abb.1**).
- Es empfiehlt sich, während der weiteren Montage des Schornsteins eine Folie oder Ähnliches in die Schale zu legen um sie gegen herabfallende Kitt- und Mörtelreste zu schützen. Nach beendeter Montage die Sammelschale und deren Auslauf frei machen.

Sockel

- Den ersten Mantelstein lotrecht auf einen tragfähigen Untergrund in Putz- und Mauermörtel der Gruppe II (GP) versetzen. Der Einbau einer horizontalen Sperrschicht (z. B. Dachpappe) wird empfohlen.
- Mantelstein komplett mit Stampfbeton verfüllen. Je nach Örtlichkeit kann die Sammelschale direkt an das häusliche Abwassernetz angeschlossen werden.

DER ABSTAND DER ABGASANLAGE ZU BRENNBAREN BAUTEILEN MUSS MINDESTENS 5 CM BETRAGEN!
ZU NICHTBRENNBAREN BAUTEILEN IST KEIN ABSTAND ERFORDERLICH.
BEIM VERLAUF IM GEBÄUDE, MUSS DER SCHORNSTEIN ALLE 5,0 METER EINGEBUNDEN WERDEN (DECKE, BALKENLAGE, SPARRENFELD.....) ANDERNFALLS WANDHALTER SETZEN. DER **HILLEN WANDHALTER** SICHERT AUCH SCHORNSTEINE, DIE AN DER AUSSENWAND VON GEBÄUDEN ERRICHTET WERDEN.

